

Ueber *Dicercomyzon sjostedti* (ULMER)

(Insecta, Ephemeroptera)

von Volker PUTHZ

Limnologische Fluss-Station des Max-Planck-Instituts für Limnologie.
Schlitz/Hessen

Mehrere aus Afrika beschriebene Ephemeropteren bedürfen noch immer der Revision. Eine dieser Arten, deren Gattungszugehörigkeit noch nicht sicher geklärt war, wird in folgenden besprochen.

Für Materialausleihe möchte ich den Herren Dr. P.I. PERSSON (Stockholm) und Mr P. WARD (London) herzlich danken.

***Dicercomyzon sjostedti* (ULMER, 1909)**

ULMER hat 1909 nach einem beschädigten Exemplar - seiner Ansicht nach ein Männchen - die Art *Caenis* ? *Sjöstedti* beschrieben; 1916 erkannte er dann, dass es sich dabei um einen Vertreter der *Tricorythiden* handelt; den damaligen Kenntnissen zufolge stellte er seine Art nun in die Gattung *Tricorythus* und äusserte die Vermutung, sie sei vielleicht mit (*Tricorythus* =) *Neurocaenis discolor* (BURM.) identisch, was aber wegen nur zweier Schwanzborsten nicht der Fall sein kann. LESTAGE gibt 1918 die von ULMER publizierten Ergebnisse referierend wieder.

DEMOULIN schliesslich stellt die Art 1954 mit « ? » in die von ihm neu aufgestellte Gattung *Dicercomyzon* und schreibt auch noch 1970 (p. 144): « L'appartenance générique de cette espèce n'est pas encore absolument sûre ».

Aus dem Naturhistoriska Riksmuseet Stockholm lag mir nun der Holotypus dieser Art vor, den ich in Alkohol überführt habe und dessen linker Flügel (trocken) in ein mikroskopisches Präparat (Präp. 207/71/p) eingebettet wurde.

Die Art muss übrigens - entgegen der bisherigen Zitation - gemäss Artikeln 27 und 32 der Nomenklaturregeln *sjostedti* und nicht (*sjoestedti* oder *sjöstedti*) heissen !

Entgegen ULMERS Angaben handelt es sich bei dem Holotypus um eine weibliche Subimago. Bei der Ueberführung in Alkohol ist ihr Abdomen geborsten und lässt Eier frei, die denen des *Dicercomyzon femorale* DEMOULIN (vgl. fig. 6 B, DEMOULIN, 1964) prinzipiell ähneln: Sie sind etwas gestreckter, von länglich-sackförmigem Bau, und tragen einen apikalen Kragen, der unter der von DEMOULIN abgebildeten Polkappe nicht zu sehen ist.

In ULMERS Beschreibung heisst es: « ob auch eine mittlere Schwanzborste vorhanden war, bleibt mir unentschieden ». Die Untersuchung der Type ergab, dass sie nur zwei seitliche, aber keine mittlere Schwanzborste trägt. Ihre Zugehörigkeit zur Gattung *Dicercomyzon* steht damit endlich ausser Frage.

Die Merkmale des Typus entsprechen denen der Art *D. marginatum* KIMMINS, von der Exemplare vom Kilimandjaro (Marangu: ca. 38 km von Kibonoto - locus typicus des *sjostedti* - entfernt) und vom Meru (Arusha: ca. 40 - 50 km von Kibonoto entfernt) bekannt sind. Die von KIMMINS gegebene Beschreibung der männlichen Subimago seiner Art *marginatum* lässt sich ohne weiteres auch auf *D. sjostedti* beziehen. Als Flügelfärbung der Subimagines wird für die drei bisher bekannten *Dicercomyzon*-Arten angegeben: *costale* KIMMINS: « slightly smoky », *marginatum* KIMMINS: « smoky brownish », *femorale* DEMOULIN: « brune ». Die Flügel des *sjostedti* - weil trocken aufbewahrt, sowieso noch kaum ausgebleichen - zeigen die für *marginatum* angegebene Färbung und lassen daher vermuten, beide Arten seien konpezifisch.

Allerdings weicht *marginatum* in seiner Grösse von *sjostedti* ab. Bei einem weiblichen Paratypus (Imago) des *marginatum* von AMANI, SIGI R., der mir aus dem British Museum Natural History vorlag, beträgt die Flügellänge 6,2 mm, die Körperlänge des (eierlosen) nicht gestreckten Tieres 4 mm. *D. sjostedti* ist 5 mm lang, die Flügellänge beträgt um 7 mm. Können diese Massunterschiede nun für eine sichere Trennung beider Arten herangezogen werden? Ich meine, nicht. Denn KIMMINS gibt für *D. costale* KIMMINS, von dem ihm umfangreiches Material vorlag, an, die Flügellänge des Männchens (!) schwanke zwischen 4 und 6 mm.

Bleibt noch die Flügeladerung zu prüfen. Bei geringen Abweichungen, die aber zur Variationsbreite gehören dürften, zeigen doch auch *marginatum*-Stücke untereinander einige kleine Differenzen, entsprechen die Flügel des *sjostedti* in ihrer relativ starken Querauderung deutlich mehr *marginatum* als *costale* und *femorale*.

Obwohl weder durch gezogenes, noch umfrangreiches anderes Kili-
mandjaromaterial sicher nachgewiesen werden kann, dass *marginatum* und *sjostedti* konspezifisch sind, sprechen doch die zu beobachtenden Merkmale überwiegend für eine Konspezifität, weswegen ich *marginatum* zu *sjostedti* synonym stelle:

Dicercomyzon sjostedti (ULMER, 1909)

Caenis ? *Sjöstedti* ULMER 1909, Wiss. Ergebnisse... 2 (14): 53 f.

Tricorythus Sjöstedti; ULMER, 1916, Arch. Naturgesch. A 81: 14.

Tricorythus Sjoestedti; LESTAGE, 1918, Rev. Zool. Afr., 6: 97.

Dicercomyzon ? *sjöstedti*; DEMOULIN, 1954, Bull. Inst. r. Sci. nat. Belg., 30 (6): 2 f.

Dicercomyzon ? *sjöstedti*; DEMOULIN, 1954, Bull. Ann. Soc. R. ent. Belg., 90: 274.

Dicercomyzon ? *sjöstedti*; DEMOULIN, 1964, Explor. Parc natn. Upemba Miss. G.F. DE WITTE, 68: 20.

Dicercomyzon ? *sjöstedti*; DEMOULIN, 1970, S. Afr. anim. Life, 14: 144

Dicercomyzon marginatum KIMMINS, 1957, Bull. Br. Mus. nat. Hist. Ent., 6: 132 - 136 figs. **nov. syn.**

Dicercomyzon marginatum; DEMOULIN, 1964, l.c.: 20.

Dicercomyzon marginatum; DEMOULIN, 1970, l.c.: 143 f.

LITERATUR

- DEMOULIN, G., 1954a. — Description préliminaire d'un type larvaire nouveau d'Ephéméroptères Tricorythidae du Congo Belge. — *Bull. Inst. r. Sci. nat. Belg.*, 30 (6) : 1-4.
- 1954b. — Recherches critiques sur les Ephéméroptères Tricorythidae d'Afrique et d'Asie. — *Bull. Ann. Soc. R. ent. Belg.*, 90 : 264-277.
- 1964. — Ephemeroptera. — *Explor. Parc natn. Upemba Miss. G.F. DE WITTE*, 68 : 13-27.
- 1970. — Ephemeroptera des faunes éthiopiennes et malgache. — *S. Afr. anim. Life*, 14 : 24-170.
- KIMMINS, D.E., 1957. — New species of the genus *Dicercomyzon* DEMOULIN (Ephemeroptera, fam. Tricorythidae). — *Bull. Br. Mus. nat. Hist. Ent.*, 6 : 127-136.
- LESTAGE, J.-A., 1918. — Les Ephémères d'Afrique (Notes critiques sur les espèces connues). — *Revue Zool. afr.*, 6 : 65-114.
- ULMER, G., 1909. — 14. Pseudoneuroptera. 2. Ephemerodea. - *Wissenschaftliche Ergebnisse der Schwedischen Zoologischen Expedition nach dem Kilimandjaro, dem Meru und den umgebenden Massaistuppen Deutsch-Ostafrikas 1905-1906 unter Leitung von Prof. Dr. Yngve Sjöstedt.* — Band, 2 : 53-54 (Stockholm).
- 1916. — Ephemeropteren aus Aquatorial-Afrika (sic). — *Arch. Naturgesch.*, A 81 : 1-19.